Homburger Neueste Rachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. d. H. und Amgebung.

Krägerlehn. Ericeint tagild merttags. — Berantwortliche Rebattion, Deud u. Berlag Rurt 255de, Bab Somburg v.b. f.

Saunus-Post - Somburger Lofalblatt

Angeigenpreife: Die fechsgespattene 43 mm beetle Men gelle toftet 15 Pfennig, answärts 20 Pfennig, im Plet 92 mm breit 50 Pfennig. — Die Cingeliummer 10 T

Zelefon: 707. - Gefchafteftelle und Bledattion: Buifenftrafte 26. - Boftfchedlonto Frantfurt a. 98. Str. 26293.

Nr. 184.

Dienstag, den 9. August 1927.

2. Jahrgang

Neues vom Tage.

- In dem neuen Broges des Reichebantprafitenten Dr. Echacht wegen Beleibigung gegen Angehörige des fogenannten Berbandes ber Reichebantgläubiger wurde der Schriftfteller Dr. Bans Ent gu 500 Mart Gelbftrafe berurteilt.

Die Regierungstommiffion bes Caargebietes hat, wie aus Caarbruden berichtet wirb, Die Antifriegebemonftration ber Caartommuniften auf einem öffentlichen Blat ber Etabt Caarbruden berboten. Much wurde ber Anfchlag bon Werbeplataten ber Nom. muniftifden Bartei unterfagt.

- Der hollandifde Bangerfreuger "Jaba", ber bor einigen Tagen ploglic mit unbefannter Richtung ben Dafen bon Balavia berliet, bat in ber Gunbaftrage einen japanifchen Dampfer angehalten und burchfucht. Da jeboch nichte Berbachtiges an Bord bes Chiffes gefunden werden tonnte, wurde ber Tampfer wieder freigegeben. Der Grund ju diefer Dagnahme foll in ber eigen. tumliden Route bes japanifden Ediffes gelegen haben.

- Bur Befdiegung eines bon Bentimiglia tommenben fransofifchen Buges burch italienifche Gafgiften teilen bie Blatter mit, bag bon italienifcher und frangofifcher Ceite eine Unterfuchung eingeleitet worden fei. Der "Quotiblen" berichtet aus Baftia (Corfica), bag ber swifchen Liborno und Baftia bertehrenbe Dampfer in Liborno bon ben Salgiften fieben Etunben lang feft. gehalten und burchfucht worben fei.

Ronig Buad bon Meghpten begab fich unter großem Beremoniell nach bem Batifan, um bem Papfte einen Befuch abgu-ftatten. Beibe batten eine viertelftindige Unterredung miteinander. Der Papft berlieh bem Ronig ben Orden bom goldenen Stern und fein Bilbnis in einem reichverzierten Rahmen. Rach bem Befuche beim Papite bejuchte Ronig Buad auch den Rarbinal Gajpari.

- Bor bem ameritanifden Generaltonfulat in Manchen berfucten Mitglieder ber Rommuniftifden Partei gegen Die beabfich. tigte hinrichtung Caccos und Bangettis gu bemonftrieren, mas aber bie Boligei berhinderte. 20 Rommuniften murben feftgenommen.

- Bant "Rem Bort Berald" find in Bofton die Truppen alarmiert morben.

- Der Gouberneur ber Philippinen, Generalmajor Leonhard Bood, ift in Bofton bei einer Operation geftorben.

Der Verfaffungstag.

Mm 11. Muguft 1919 murbe bon ber Rationalberfamm. lung in Weimar Die neue beutiche Reicheberfaffung angenommen, und sie ist die keite Beliege Betagde geblieden, odwohl in der Zwischenzeit mehrsach Wünsche nach einer Revision laut geworden sind. Die Versassung von Weimar galt der Sicherung des Fortbestandes des Deutschen Reiches. Das erste Wert der der den konstitution von 1870/71 wurde mit beller Begeisterung vom beutschen Bolle aufgenommen, benn es erfullte ben feit Jahrzehnten gebegten Bunich auf Schaf-jung eines starten nationalen beutschen Staates, hervorgegangen aus bem urfraftigen Ginigungswillen aller bentichen Stanbe, ber anders als bas 1805 jufammengebrochene alte Deutsche Reich berufen fein follte, ein gewichtiges Wort im Intereffe ber Erhaltung bes Friedens in unserem Erbieil mitgusprechen. Das neue Reich sollte eine Existenz haben, und wir gaben uns ber hoffnung bin, daß die Erfüllung bes Bur-iches auch jest noch folgen wird. Aber freilich mit den außeren formen bat es bas Gefchid anders gemeint, und barum war im Muguft 1919 bie Stimmung eine gebrudte, benn mehr noch als alle politischen Erwägungen über die Monarchie der Bergangenheit und die republikanische Butunft machten fich die Birtungen bes ruhmvoll, aber fieglos beendeten großen Arieges geltend, die sich in dem für uns so bitteren Friedensvertrage den Bersailles dem 28. Juni 1919 offendarten. Es sonnte nichts anders sein, als daß alle die Erinnerungen seit 1914 die Stimmung lähmten. Und nicht genug, mit dem Verlust des Krieges wurde uns noch der Wasel ausgebürdet, Urheber des furchtbaren Blutbergießens gewesen zu fein und bafür de berdiente Strafe erhalten zu haben. Alle die Jahre haben wir barum gefampft, uns von der Kriegsschuldluge zu befreien, aber dis heute war das Mühen vergebens. Im Gegenteil dauern noch heute die Meinungsverschiedenheiten an.

Burbe unter folden erichwerenden Berhaltniffen die neue beutsche unter solchen erschwerenden Vergattungen die neue beutsche Berfassung beschlossen und konnte ihr Juhalt nicht so einwandfrei sein wie derzenige der ersten, so war ihr Jukandekommen doch eine Großtat der Nationalversammlung, denn sie besestigte den Fortbestand des Reiches. Worauf von deutscher Seite schon dannals hingewiesen wurde, das hat sich in den verstossen Jahren bestätigt. Deutschlands politische und wirtschaftliche Existenz ist eine Notwendigkeit sin Europa, wun deine Aufteilung würde die bestätigten Differenzen unter sind wirtschaftliche Existenz ist eine Notwendigleit für Europa, einn seine Austeilung würde die politischen Disserenzen unter ben europäischen anderen Staaten verschärft und seine wirtschaftliche Ohnmacht die übrigen Länder auf das schwerste selchadigt haben. Für uns Deutsche selbst war die Versaliung er Rüchbalt für unsere Arbeit, die Grundlage sur Recht und tredit, die Basis zum Wiederausstregt und zur Gleichberechtzung unter den modernen Staaten. Viele Zeitgenossen sind nicht immer klar darüber gewesen, daß so und so viele Blätter bedruckes Papier eine solche Birkung hervorrusen tonnen, aber sie sahen es in den Ersolgen ihrer Tätigkeit und in der Sicherung ihres beruflichen Dafeins. Wenn man fo oft horen fann, Regierung und Reichstag machen ja doch, was fie wollen, fo vergeffen jene Leute, daß über allem, was in Dentichland beraten und getatet wird, ein unanfechtbares Leit.

motiv ichwebt: Die Berfaffung. Das deutsche Boll follte fich noch viel mehr, als es beute geschieht, mit Diefer Urfunde bom 11. August 1909 cas Beimar beschäftigen, Die für unfer Bohl und Webe maggebend, Die unfere politische Bibel ift. Wir horen ferner fo manderlei Alagen über unfer Erleben und Befcheben, aber wir muffen ben Billen haben, nach beften Rraften an ber gunftigeren Beftaltung mitguarbeiten. Die gebratenen Tanben fliegen einem nirgendwo und niemals in den Mund, und wer nicht fat, der wird auch nicht ernten. Die Reichsverfassung gibt allen Dentschen als ihr höchstes staatsburgerliches Recht das Wahlrecht, und wenn fie es auch nicht besonders diftiert, so nimmt fie boch als selbstverständlich an, daß jeder es ausübt. Das mögen fich alle Dentschen am Berfassungstage flarmachen und als ein Gelobnis für die Julunft aufeben. Es ist gewiß zu schähen, wenn jeder Deutsche an seiner engeren Beimat hangt, aber bes Reiches Bohl steht über allem, weil es seinen Gliedern Beben, Blud und Gebeiben gewährt.

Der Fall Sacco und Bangetti.

Gin neues Gutachten.

Der bom Gouberneur Fuller eingesette Ausschuf, ber fogujagen in letter Stunde ben Fall Cacco-Bangetti nochmals überprafen follte, ift ebenfo wie ber Bouberneur felbit in einer bon ihm jelbständig gesührten Paralleluntersuchung jum Resultat gelommen, daß zwar der Richter des Obersten Be-richtshofs von Massachierts, Thaber, mahrend des Prozesses in Unterhaltungen mit außenstehenden Bersonen nicht die erforderliche Burudhaltung bewahrt habe, daß er aber in der Führung des Brogeffes felbft fich der ftrengften Unparteilich. feit befleißigt habe.

Der Musichuft hat biefe Enticheibung veröffentlicht. Der Husichuß hat weiterhin festgestellt, daß ber Brogeg in Debham im Jahre 1920 in durchaus unparteiffder Beife geführt wurde und gibt ber Deinung Mustrud, bag alle Musfagen, auf die fich die berichiedenen Antrage gur Wiederaufnahme bes Berfahrens ftuben, nicht hinreichen werben, um die Befchworenen jugunften ber Angeflagten gu beeinfluffen, falls auf Grund einer Ueberprufung bes Belaftungemateriale eine Wieberauf. nahme bes Berfahrens zugelaffen werben follte.

Der Ausichuf tommt ju bem Schlug, daß die Bernunft einen Bweifel an ber Sould Caccos und Bangettis nicht oulaffe.

Mugergewöhnliche Sicherheitomagnahmen.

Da für famtliche Rem Porter Boligiften ber Urlanb geperrt wurde, find 14 000 Mann fur ben außeren Dienft berfügbar. Richt nur find famtliche Untergrundbahnstationen unter besonderer Bewachung, fondern auch famtliche öffentliden Gebaude, Gerichtegebande, Borfen, Rirden, Alubhaufer und Die wichtigften Buros ber Bollenfraber. Uniformierie Polizei und Ariminalpolizei haben Befehl, alle Berfonen, Die verdachtige Batete tragen, anzuhalten und ben Inhalt ju untersuchen. Für famtliche Groftabte im Often, z. B. Bofton, Philadelphia, Baltimore, wurden ahnliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen ::no verschiedene Berjonen verhaftet, aber nach der Bernehmung wieder entlaffen.

Die Combenattentate.

Bei ben Explosionen auf den beiden Untergrundbahn. ftationen in Rem Port find mindeftens 20 Berjonen verlett worden, davon zwei ichwer. Auf bem Untergrundbahnhof 4. Avenue war die Bombe in den Toilettenraumen verftedt. Die Bolizei glaubt, daß die Bomben vorzeitig explodiert find. Drei nach Guden laufende Lofalguge, Die fich ber 28. Strafe naberten, wurden rechtzeitig jum Salten gebracht. Die Ron-bufteure hatten große Dube, eine Banit unter ben Baffagieren gu berhindern. Gin Beamter bes Buros für Sprengftoffe erflarte, nach bem Charafter ber beiben Explosionen feien Die Bomben bermutlich mit einer Rombination bon Ritroglygerin und Dhnamit gefüllt gewejen. Das Attentat in ber Bres-byterianerlirche in Philadelphia ift zweifellos barauf zurud-zuführen, daß ber Beiftliche am letten Countag über ben Fall Cacco und Banzetti predigte und ben "roter Rabitalismus" in icharfen Musbruden verurteilte. In Bofton find bisber feine Explosionen erfolgt, jedoch hat ein Rraftdroschten-besiber am Montag abend der Bolizei eine Angahl Dynamitpalete übergeben, die nach feiner Angabe in der Drofchte geunden wurden, nachdem der Fahrgaft bezahl und fich ent-

Gin neuer Brogef?

Die Anwalte von Sacco und Bangetti haben ein Gefuch unt einen neuen Brogeg eingereicht mit ber Begrundung, daß Die Berhandlungen im erften Brogeg parteiff gewesen feien und ber Richter jegen die Angeflagten voreingenommen gewefen ware. Augerbem fei neues Beweismaterial borhanden. Den Gouverneur Fuller erjuchten Die Anwälte, Die Boll-itredung bes Urteils hinauszuschieben, um Die Berhandlungen über den Antrag wegen eines neuen Prozesses zu ermöglichen.

Bur Genfer Konferenz

Gin borübergehenbes Unglud.

In einer in London gehaltenen Rede führte Lorb Balfour ans, nach den Ereigniffen in Genf fei es ihm feinerseits toum möglich, völlig zu ichweigen, denn er fühle fich jewohl als Mitglied der Regierung als auch aus perfonlichen Grunden verpflichtet, einige Borte über den Migerfolg in Genf und die Bertagung ber Bolitit ju außern, gu beren Forberung bie Ronfereng eigentlich einberufen worden mar.

Es icheine ihm, daß ber ameritanifche Delegierte Gibfon eine Heußerung Balfours entweder auf Grund einer migber-ftandlichen Interpretation oder versehentlich falfch gitiert habe. Diese Heußerung habe Balsour vor wenigen Jahren auf der Bajhingtoner Ronserenz getan und sie habe sich auf solche Billoschiffe bezogen, die für die Linienschiffe bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unentbehrlich find. "Amerita und England", führte Balfour aus, "find bamals übereingesommen, bat es beiden Mächten ohne weiteres möglich fei, diefe ben Linien-Ichiffen zugeteilten hilfsfahrzeuge auf einen Gefamtionnengehalt bon 450 000 zu begrenzen. Natürlich bezog sich biefe Ertiarung ausschlieflich auf die ben Linienschiffen zuget Iten hilfsfahrzeuge und nicht auf die Gefamtzahl ber Rreuzer, die ein durch die See geschützes, über die ganze Welt sich erftredenbes Reich zur Erfüllung seiner mannigsaltigen Anfgaben braucht. braucht.

Lord Balfour gitierte bann, mas er in Bafbington gefagt babe, und fügte bingu, die Berfammlung tonne aus biefer Mengerung entnehmen, daß er im Ramen der britifchen Regierung fich mit ber Sochftzahl von 450 000 Tonnen als einem angemessen und vernünftigen Betrag für die Silfsichiffe ber Linienschiffahrt vollständig einverstanden ertlärt habe. Jeboch habe er in feiner Beise auf die zahlreichen anderen Aufgaben Bezug genonmen, zu deren Erfullung ein Reich wie bas eng-lische weitere Arenzer und weitere Silfsichiffe benötige. Balfour erffarte, wenn auch in Benf nichts erreicht worben fel, jo sei das ein Unglud, das blog vorübergebend sei. Auf alle Fälle werde der größte Teil seiner Zuhörer noch das Zustande-tommen einer Bereinbarung erleben, auf Grund beren alle Mächte sich zahlreicher Ersparnisse und größerer Sicherbeit ersrenen könnten, ein Ziel, das der Präsident der Bereinigien Staten so glübend wünsche. Er, Balfour, habe durchaus die Sassung des die Frage erwent in Angriss genommen werde hoffnung, daß die Frage erneut in Angriff genommen werbe, und daß, fobald dies einmal geschehen fei, die Resultate nicht ousbleiben wurden. Er febe ber weiteren Entwidlung ber Auseinandersetung über die Geeruftungen feineswegs im Gefühl einer Boffnungstofigfeit entgegen.

Die 46. Ratstagung.

Das Arbeitegebiet.

Die foeben bom Bollerbundefefretariat beröffentlichte borlaufige Tagesordnung ber 46. Ratstagung, beren Borfit bom Bertreter bon Chile, Billegas, geführt wird und bie am 1. Ceptember beginnt, enthalt eine gange Reibe bereits befannter Streitfragen. Der Rat wird ju prufen haben, welche Beftalt Die gegenwartigen Birtichaftsorganisationen bes Bolterbundes in Ausführung der Beichluffe ber Beltwirtschnocs in ausgustung der De an in seet weitelen. Gin anderer Bunkt der Tagesordnung ist das Problem der materiellen Unterstütung von feindlich angegriffenen Staaten. Ferner wird neuerdings u. a. die Frage der Durchsuhr von polnischem Kriegsmateriel und polnischer Munition durch das Gebiet der Freien Stadt Danzig sowie die kürzlich auf Veranlassung des Rates durch eine besondere Sachverständigensommission geprüste Frage der Fabrikation von Flugsgeng- und Lustischischen Gebiet den Rat des schoolsten. Dann wird nochmals der Streitfall des rumanis fchaftigen. Dann wird nochmals ber Streitfall bes rumanifeiner letten Tagung ben beiben Regierungen eine gemein-ichaftliche Reuprufung ber Cache empfohlen batte. Schlieflich wird auch die bereits feinerzeit mitgeteilte Eingabe ber griechischen Regierung über einen Streitfall gwischen ihr und ber Stettiner Bullanwerft hinfichtlich bes Baues eines Schlachtfreugers auf ber Tagesordnung fteben.

Politifde Tagesicau.

Deutsch-amerikanische Zusammenarbeit. Die seit einiger Zeit zwischen der Standard Dil Company of Rew Persey und der J. G. Farbenindustrie A.G. geführten Berbandlungen haben jest zu dem beabsichtigten Abschlich über ein Zusammengehen in den Bereinigten Staaten von Amerika in bezug auf die Berwertung der beiderseitigen Patente, namentlich auf dem Rohölgebiet, geführt. Gleichzeitig haben eingehende Erorterungen der Zusammenarbeit auf den übrigen gemeinsamen Interessengebieten stattessunden gemeinfamen Intereffengebieten ftattgefunden.

- Die Reparationslieferungen nach Belgien. Bie bie j "Nation Belge" melbet, paraphierten zwei Bertreter bes Roblenfundifats fowie Bertreter ber belgifchen Regierung ben Ronventionsentimurf betreffend die Ginfuhr beuticher Roble nad Belgien. Der Entwurf wird ber Reparationstommiffion in Baris jur Genehmigung vorgelegt werden. Das "Journal" erjahrt, daß die Rationale Gifenbahngefellicaft eine Angahl Bremfen für Gifenbahnwagen in Deutschland bestellen will, Much diefe Beftellung foll auf Reparationstonto erfolgen,

.. Gin europaifch-ameritanifches Donbelotomitee. Der Matin" will wiffen, bag der ameritanife erroffinduftrielle Lincoln Filene in einigen Wochen bem in. molen Dan-Bomitee ber europaifch-ameritanifcen Danter . connacn nach Gefchaftegweigen zu gründen. Es foll fich babei um eine Dagnahme handeln, die bereits in Amerifa jelbft guten Erfolg gehabt bat und ficherlich jur Ganberung ber oft unichonen art ber Danbelsgebrauche und Bepflogenheiten führen merde. braucht haben. Weber leugnet jegliche Berfehlungen.

Tie frangöfifchen Grengbefeftigungen. Der frangöfifche Rriegeminifter Bainleve teilte einem Bertreter bes "Echo be Baris" mit, er habe im Minifterrat bereite die notwendigen Rredite bewilligt erhalten, um die Berteidigungsorganisationen an der frangofifden Grenze in Angriff gu nehmen. Man werde mit ben Arbeiten in Det und an ber Grenge nördlich von Det bereits in biefem Monat beginnen.

Betrug bei der Preußifchen Rlaffenlotterie.

Bie Angeftellte ber Lotteriebirettion "gewannen".

3mei Beamte der Breugifden Generallotterie-Direftion baben neulich berhaltnismäßig bobe Bewinne erzielt. Das mußte auffallen, ba allen bei ber Direttion Befchäftigten jedes Spielen ftrengftens berboten ift. Siergu melbet bie "Boffifche

Die beiben bei ber Preugifden Generallotterie-Direttion beicaftigten Beamten, Die trop ftrengen Berboto Lofe ber Breugifd-Bubbeutiden Rlaffenlotterie fpielten, haben nach blerftundigem Berhor eingestanden, wie fie die hoben Gewinne auf ihre Lofe erzielten. Danach berabrebeten ber Lotteric-infpettor Boebm und ber Lottericobericfretar &charn. dein, bon benen ber eine bas Rummernrab und ber andere bas Losrad bediente, bag ber am Lourad figende Beamte einen boben Gewinn nicht berlefen, fonbern in Die Safche fteden follte. Als bas gelungen war, tamen fie überein, bag ber am Rummernrad figende Beamte am nachften Spieltage Die Rum. mer feines Lofes als britte Rummer berlefen follte, worauf fein Bariner den barauf fallenden Gewinn anfagte. Biober murbe ein fall feftgeftellt, bei dem ben Beamten ein "Gewinn" bon 100 000 Mart sugefallen war und ein gweiter Gall, bei bem fie 50 000 Mart "gewannen".

Stimmt diefe Mitteilung, bann burfte die Angelegenhe't noch allerlei Romplifationen nach fich ziehen. Das Bublifum bat ein Recht darauf, zu verlangen, daß folde Dinge unmöglich find. Die Folgen laffen fich gar nicht ausbeufen.

Die Gultigfeit ber Dauptziehung zweifelhaft.

Rach ben letten Mitteilungen unterliegt es faum einem Breifel, daß biefer Riefenbetrug bei der Stlaffenlotterie Tat-fache ift. Benigftens der Berfuch! Denn

ber Fistus hat bie 150 000 Dart beichlagnahmt

und erleidet leinen Schaden; es fragt fich aber, ob durch ben Borgang Die Befehmäßigfeit ber bierten und damit auch ber Dauptziehung berührt wird.

Bie fich die Direttion zu diefer Frage ftellen wird, bleibt abzumarten. Die Tatfache, bag zwei größere Gewinne ein- geftanbenermaßen burch Betrug in die Sand ungetreuer Be- amten gefallen find, macht bas Ergebnis ber Bichung anfechtbar.

Die ift fo etwas möglich?

Coon bor Jahren hatte man bei ber Biehung mit ber früheren Sitte gebrochen, die Lofe durch Baifentinder gieben zu laffen, weil es vorlam, daß durch Unachtsamteit der Rinder einzelne Lofe auf die Erde fielen. Man hat an die Stelle ber Stinder erfahrene Beamte gestellt, um nach menschlichem Ermeffen eine torrette Biehung gu fichern. Rach obiger Mitteilung foll nun ber Betrug in ber Beije verübt worden fein, daß die beiden Berbrecher ein Abtommen getroffen hatten, wonach Scharnichein hohe Bewinne nicht verlefen, fondern in Die Tafche fteden folle. Das ift, fo beift es in einer Mitteilung an bie "Frantfurter Beitung", reichlich unffar. Es werden nämlich fur die Biehung aus ben Rreifen ber Beamten täglich Rommiffionen gebildet, die aus drei Berfonen befteben, von benen ber eine Beamte bem Rummernrad Die Rollden entnimmt, die aufgedrudte Rummer laut vorlieft und ben Bettel

Dann an ben Rommiffar in ber Mitte weitergibt, wahrend gleichzeitig der zweite Kon:miffar dem Gewinnrad ein Röllchen entnimmt, ben aufgebrucken Bewinn laut vorlieft und bann ben Bettel an ben Commiffar in ber Mitte weitergibt. Beibe Bettel werden auf eine mit einem Faben berfebene Radel geheftet. Wenn hundert Losnummern und Gewinne aufgereiht find, wird ber Faden berfnotet und berfiegelt. Die Raber werden von neuem gedreht, und dann folgt in gleicher Weife Die Biehung der nachsten hundert Gewinnlofe. Rach je 500 Lofen werden die Kommissare abgelöst. Den Kommissaren gegenüber siben zwei Protofollführer, die die gezogenen Nummern aufschreiben. Die zum Schlut der Ziehung im Nummernrade liegen gebliebenen Rollchen sind die Nieten. Für jede Lotterie werden neue Rollden verwendet

Das preugifche Finangminifterium

befchäftigt fich nach ber Melbung eines Berliner Mittags. blattes gur Beit mit ber Betrugsaffare. Es haben zwifchen

bem Dezernenten bes Finangminifteriums und ber Staats. anwalfichaft Ronferengen' ftattgefunden. Colange nicht ber Tatbeftand feftftebt, ift an eine Brufung über bie Frage ber Gultigleit der Ziehung nicht zu benten. Das Blatt nimmt en, daß eine Entscheidung erft erfolge, wenn burch rechts-traftiges Urteil bes Strafgerichtes die Straf. im allen ihren Einzelheiten feftgelegt fein wird. Beiterbin teilt bas Blatt mit, es tonne als feststebend angesehen werden, bag ber Lotteriebetrug mit allen feinen möglichen privatrechtlichen Ronfequenzen jum Gegenstand bon Interpellationen im Landtag gemacht werben wird.

Die Biehung berichoben!

Die foeben mitgeteift wird, ift bie für ben Dienstag angefeste Biehung um etwa acht Tage berichoben worben, um borher feftguftellen, ob die beiden Beamten nicht icon etwa für diefe Biehung Unregelmäßigfeiten borbereitet haben. Bis gur bolligen Mufflarung bes Tatbeftanbes lagt. fich noch nicht fagen, ob die Biehungen, bei benen Unregelmäßigteiten borgetommen find, für ungultig erflatt werben.

"Eglofffeins" Juwelen-Lade im Grunewald bergraben?

Ein beffifder Buchtbauster behauptet es.

In ber Affare Egloffftein ift ein neues Moment infofern hinzugetreten, daß fich ein aus der Revolutionszeit bet-Matrofe, ber zurzeit in einer heffischen Strafanftalt eine langere Buchthausstrafe verbust, schriftlich gemeldet hat und angibt, gemeinsam mit Dertel-Egloffftein an einer genau bezeichnenten Stelle im Grunewald bei Berlin ein Juwelenlager ? n außerordentlichem Bert bergraben gu haben. Der Matrofe wird Diefer Tage nach Berlin gebracht, Egloffftein gegenübergestellt und gu ber bon ihm angegebenen Stelle geführt werben.

Lotales.

Gebentiafel für ben 10. Muguft.

70 n. Chr. Berftorung Berufalems burch Titus. - 599 Otto ber Große folagt die Ungarn auf bem Lechfelbe. - 1557 Gieg ber Spanier über Die Frangofen bei Gaint-Quentin. - 1792 Revolution in Baris: Erfturmung der Tuilerien; Abfehung Bubwigs XVI. — 1875 † Der Geograph Rarl Andree in Bilbungen (* 1808). — 1912 † Der Architeft Baul Ballot in Langenichmalbach (* 1841). — 1914 Rriegserflarung Franfreichs an Defter-reich-Ungarn. — 1916 Die Turfen bejeben hamaban.

Die Grengen der Pfandung.

Wenn man sich vergegenwärtigt, daß jett in Deutschland täglich durchschnittlich 16 000 Pfandungen vorgenommen wer-ben, so wird man zugeben mussen, daß eine Belehrung über die Grenzen der Pfandung einem allgemeinen Bedürfnis entfpricht. Bor allem muß der Gläubiger, der drauflos pfanden läßt, ohne die einschlägigen gesehlichen Bestimmungen zu tennen, auf unliebsame Ueberraschungen gesaßt sein. Es wird dann bei einem Bfandungsantrag nicht immer fo glatt abecben, wie ber Glaubiger es fich bentt.

Grunden verboten. Es barf bem Schuldner alfo nicht alles weggepfändet werden. Es nuß ihm wenigstens das belassen werden, was zum notdürstigen Lebensunterhalt erforderlich ist. Unpfändbar sind nach der Zivilprozehordnung — und was unpfändbar ist, gehört, wohldemerkt, auch nicht zur Ronfursmaffe -

1. Rieibungstude, Betten, Baide, Baus- und Rucen, gerate, soweit die Gegenstände jur Erhaltung eines angemeffe. nen Saustandes mentbebrlich find. Unnötige Lugusfachen

biefer Art fonnen natürlich ohne weiteres gepfandet werben, 2. Rahrungs., Fenerungs. und Beleuchtungsmittel für vier Wochen oder die Mittel zu ihrer Beschaffung für zwei Wochen.

3. Beftimmtes Bieb. 4. Bei Landivirtichaftsbetrieben Die Betriebsgegenftanbe (Berate, Bich, Erzeugniffe).

5. Bei Künstlern, Sandwertern, Arbeitern und. Die zur Fortsetung ihrer Erwerbstätigkeit unentbehrlichen Gegenstände, wie Wertzeuge, Rähmaschinen, auch Vorräte an Rohmaterial; eine Bestimmung, die indes nicht für Kausseute gilt.

6. Ferner bestehen noch Pfändungsbeschränkungen bei Beamten, Rechtsanwälten, Offizieren, Apothefern, Auch durfen Welchättshücker Trauringe sone Orden und Ehreneisten nich

Gefchaftsbucher, Trauringe fowie Orden und Ehrenzeichen nicht gepfanbet werben.

Betterborausfage für Dittwod. Wenn feine unborbergefebenen Störungen eintreten, beiter und warm. Rur bereinzelt

Eine wichtige grunbfähliche Gerichtsentscheidung. Der in der Borgellansabrit Babaria, Ullerericht bei Weiden (Babern), als Dreber beschäftigte Arbeiter Joseph Bildauf aus Rothenstadt wurde im September vorigen Jahres von Witarbeitern jum Berlassen seiner Arbeitesstätte gezwungen, weil er aus der freien Gewertschaft zum christlichen Berband übergetreten war. Als Drudmittel benühren die Arbeiter dazu den Teilstreif in ihrer Abeilung. Megen dieber Rerbazu den Teilstreif in ihrer Abteilung. Wegen dieser Bergewältigung wurde beim Amtsgericht Weiden Rlage eingereicht. Dieses verurteilte die Beflagten zur Bezahlung von 151,88 Mart an den Kläger. Bon den Kosten des Rechts. ftreites wurden bem Rlager ein Biertel, bem Beflagten brei Biertel auferlegt. In ber Urteilsbegrundung beift es u. a.: Die friftlofe Rundigung und bie bon ben Drebern geubte passive Resistenz waren vertragswidrig, weil nach dem Tarisvertrag eine vierzehntägige Ründigungsfrist vereinbart ist. Sie war ein Verstoß gegen Arbeitsgemeinschaft, ein Bruch bes Wirtschaftsfriedens und ein verschleierter Tenstreit. Die fristlose Rinbigung war also ein verstwierer Lengtreit. Die fristlose Rinbigung war also rechtswiderig. Sie enthielt endlich einen Berstoß gegen die guten Sitten, weil sie nach Grund und Zwed ein sittenwideriges Mittel barziellt. — Die bestagte Partei legte gegen dieses Urteil Berufung ein. Das Bandgericht Weiden hat nach monatelanger Behandlung der Angelegenheit nunmehr die Berufung verworsen und bas erfirieberliche Urteil bestätigt. richterliche Urteil beftatigt.



Die Junters-Dafdine 33 8 (Lanb),

mit welcher ber glangende Weltreforbflug erzielt murbe. Im Oval ber Bilot Riftica.

Somburger Schachelub. Den erflen Gieg er-rang der Somburger Schachelub durch feinem Milglied Rrl. B. Oppenheim bei dem Berbands-Turnier bes Deutst en Schachbundes e. B. in Magdeburg. Grl. Oppenheim erhielt ben 2. Preis. Wir gratulieren bem Berein fowie ber Siegerin berglichft.

Es war wie ber Schatten eines Mannes, ber am Ranbe bes Didichts einige Schritte binter Cofette fiebe. Ginige Minuten lang tonnte fie weber fprechen, noch fcreien, noch rufen, noch ben Ropf umbreben, noch fich überhaupt bewegen.

Endlich nahm fie allen ihren Dut gufammen und brebte fich um. Es war niemanb ba.

Gie blidte an ben Boben. Der Schatten war ber-

fcommben.



Reben ihrem Schatten Beichnete ber Mond beutlich einen Schatten, ber einen runben but trug

Sie fehrte in bas Gebuich gurud, burchfuchte mutig alle Binfel, ging bis an bas Gitter und fand nichts. Es überlief fie cistalt.

Um nachften Tage tam Baljean gurud. Cofette er. gablte ibm, was fie gebort und gefeben gu haben glaubte. Gie erwartete berubigt gu werben, fie erwartete, bag ibr Bater die Achfeln gude und gu ihr fage: "Du bift eine fleine Marrin."

Baljean wurde beforgt.

"Es tann nicht fein," fagte er gu ibr.

Er verließ fie unter irgendeinem Borwande und ging in ben Garten. Die bewerfte, bof er bas Gitter mit befonderer unface. Canalelt umergage.

In ber Racht machte fie auf und biesmal mar fle über-Jin der Racht wachte fie auf und biesmat war fie unter jeugt, daß fie gang beutlich, nabe an den Stufen unter ihrem Fenster geben bore. Sie eilte an den Schieder im Laben und öffnete ihn. Im Barten befand fic wirflich ein Mann, ber einen biden Stod in der hand hatte. Ip bem Augenblid, als fie schreien wollte, schien ber Motte auf das Gestcht bes Mannes und fie erfannte — ib.

Gie legte fich wieber uteber unb bachte: "Er ift :e.:

Baljean ging biefe Racht unb in ben beiben folgen ben Rachten in bem Garten umber.

In ber britten Racht nahm ber Mond ab und ging fcon fpater auf. Es mochte um 1 Uhr früh fein, als Cofette laut lachen und bie Stimme ihres Bater borte, ber rief:

"Cofette!" Gie fprang aus bem Bett, warf ihren Schlafrod über und öffnete bas Genfter.

3hr Bater ftanb unten auf bem Rafenplat. 3d wede bich, um bich ju beruhigen," fagte er. Sieh einmal ber! Da haft bu beinen Schatten mit bem runben but."

Er zeigte ihr auf bem Rafen einen Schatten, ben bet Dond zeichnete und ber wirflich giemlich genau ber Gestalt eines Mannes mit einem runden Dut glich. Es war ber Schatten, ben ein Effenrohr von Blech mit einem Dedel warf, welches sich auf einem Rachbarbache befand. Auch Cosette lachte. Alle ihre dufteren Bermutungen

berschwanden und am anderen Morgen bei bem Frühftud mit ihrem Bater machte sie sich über ben schauerlichen Garten luftig, in bem Effenröhrenschatten umgingen. Einige Tage später zeigte sich indes ein neuer

Borfall.

In bem Garten, nabe an bem Gitter nach ber Strafe gu, befand fich eine fteinerne Bant, bie burch Gebuiche bor ben Bliden ber Reugierigen verftedt war, an bie inbes im Rotfalle ber Urm eines Borübergebenben burch bas Gittertor binburchreichen tonnte.

Gines Mbenbe in biefem Monat April mar Baljean ausgegangen.

Cofette ging nach Sonnenuntergang umber. Gie ging auf bie Bant gu. Eben als fie fich feten wollte, bemertte fie einen siemlich großen Stein, ber ficherlich im Mugenbild borber nicht bagewefen mar.

Borifebung folgt.)

Hensch Henschen

Rach bem Roman "Die Glenben" bon Bictor Dugo. (Rachbrud berboten.)

Da trat ein feltsamer Bufall ein. In ber ersten Salfte bes April machte Baljean eine Reife. Das tat er, wie man weiß, von Zeit zu Zeit, in langen Zwischenraumen. Er blieb einen Tag ober höchstens zwei abwesend. Wohin er ging, wußte niemand, nicht einmal Cosette. Baljean machte folde fleinen Reifen melle mann est in den Gante an Glate ten febfen gerfied melft, wenn es in bem Saufe an Gelb gu fehlen anfing. Baljean war alfo abwefenb. Er hatte gefagt: "In

brei Tagen tomme ich wieber." Abends befand fich Cofette allein in bem Bimmer. Um fich bie Beit ju vertreiben, batte fie ihr Biano auf.

gefchlagen und fpielte.

Bloblich war es ihr, ale bore fie in bem Garten

3hr Bater tonnte es nicht fein, er war abwefend; bie Dagb tonnte es nicht fein, benn fie hatte fich gu Bett gelegt. Es war um 10 Uhr abenbs.

Ste trat an ben Genfterlaben, ber gu war, und hielt bas Ohr baran. Es fchien ber Tritt eines Dannes gu fein, ber leife

und porficitig ging. Sie eilte in ben erften Stod binauf in ihr Bimmer, öffnete ba einen fleinen Schieber in bem Laben und blidte

in ben Garten binab. Es war Bollmond. Dan fab fo beutlich wie am Tage. Riemand war ba. Sie öffnete bas Fenfier. In bem Garten war es bollftanbig ruhig, wie es gang fill und ruhig war in ber

Strafe wie immer. Cofette glaubte fich getäufcht gu haben.

Mm anberen Tage nicht fo fpat, beim Beginn ber Dunfelheit, ging fie in bem Garten umber. In ben unflaren Gebanten, Die fie beschäftigten, glaubte fie wohl einen Augenblid ein abnliches Gerausch zu bemerten, wie am Abend borber, ale ob jemand im Duntel unter ben Baumen nicht weit von ihr gebe.

Cofette blieb erichroden fteben.

Reben ihrem Schatten zeichnete ber Mond beutlich bem Majen einen anderen fettigen freetiden Schatten, einen Schatten, ber einen ennorn fent feit 3.

Boldenes Arbellejubilaum. Seule find es 50 Jahre, daß der aus Ober-Efchach ftammende Buimlager Jean Briderle bei ber Bu Chr. Mehger Co., Majdinenfabrik und Gijengiegerei, bier, Luifen. graße 140/142 befchäftigt ift. Aus diefem Anlag verlich ihm unjer Reichsprafibent von Sindenburg ein Shrendiplem; augerdem murde er von feilen der Buma fowohl, wie von feinen Rollegen reichlich mit Befchengen bedacht. Wir gratulieren dem Jubitar recht berglich und munichen ihm noch viel Bludt in feinem ferneren Leben.

Bad Somburg Que Unlag ber am 11. b Mis. Buros einfatieglid derjenigen der Belriebsvermallungen

gefchloffen.

Barlenfelt. Machfien Connlag findel im Surgarten ein Bartenfeft, mit Doppelkongert, Illumination, Feuerwerk und bengalifcher Beleuchlung des Parks fall. 3m mei gen Gaal ift wieder Promenaden.

Rinderfeit, 2m Donnerstag nachmittag 3 Uhr feiert der Rindergarten "Gonnenichein" im Barten Des Bolbifchen Saufes fein diesjähriges Rinderjeft. fleinen werden mit einem großen Quito nad bort gejabren. Freunde und Bonner find herglichft willkommen.

Aurhausthealer. 2m Donnerstag aberd fpielt Das Viraunichweiner Operellentheater. Enfemble als Baftipiel "Die tolte Lola" eine Sahlige Operelle von den bekannten Dichlern Buffav Radelburg und Urthur Rebner.

Todesfall. Der in Somburg gut bekannte Major a. D. Sermann Preuß ift am Gametag im Alter von 73 Sahren geftorben. Allen 80ern ift ber Berftorbene in guter Erinnerung als ein Borbild treuer militarifcher Pilichterfüllung. Alber aud, als Menfch befag er einen febenewurdigen Charakter, der ihm viele Freunde ermarb. Run fleben fie an feiner Bahre und betrauern aufrichlig feinen Beimgang.

Sigung des Gemeinderals und der Ge-meindeveriretung Oberfledlen. Die Gigung wurde 9 Uhr im Burgermeifterbitro eröffnet.

Tagesordnung:

1. Anfnahme einer Supothen fur den Bemeindereuban (2. Banvorhaben.) Es wurde beichloffen bei der pfandbriefanflatt Berlin eine erfte Supothek von 2192. 18 000 an gunchmen.

2. Untrag des Dentiften Behrends in Grankfurt um Tauld eines Brundfludies im Gidmaldden. Der Befdluß murde dahin gefaßt, daß die Bemeinde brei nebeneinunderliegende Brundfludte erhalt und eine Entibadigung von 2191. 200 .- gezahlt wird.

3. Ueberbruckung des Dornbaches in der Sauplftr. (Anwejen Frig Gich). In diefem Projekt follen von den biefigen Bauunternehmern Roftenanschläge eingeholt

- 4. Untrag des Bemeinderechners um Bewährung eines Mankogeldes. Der Anfrag wird einflimmig be-willigt und ein Betrag von MM. 50.— jahrlich guge.
- 5. Unerkennung des Belriebsplansfür den Bemeindewald ber 2Birlichafisjahre 1928-1947. Ginflimmig an.
- 6. Untrag des Verlegers Surl Cobde in Bad Somburg D. d. S., die von ihm berausgegebenen Reuellen Rad. ridlen als amilides Bekannlmadjungsblatt anzuerkennen. Der Bemeinderal unter Buftimmung des Bürgermeifters und die Bemeindevertrelung beibließen mit allen,Glimmen bem Untrag fallgugeben und das Blatt unter dem Ramen Oberfledter. Dornholzhaufener Radrichten als amtliches Bekannimachungsblatt für Oberftedlen gelten gu laffen.

7. Auseinanderfegung Anna Diltmar 28w. - Bemeinde. Der Bemeinderat unter Singugiehung der Bemeindevertreter Mengel und Gpohrer follen nochmals

mit der Ww. Dillmar in Verhandlung treten. 8. Verschiedenes. In Betreff der neueröffneten Au-tolinie wurden verschiedene Wünsche der Gemeindeverrelung dem Blirgermeifter vorgetragen, um diefelben ber Bolidirektion gu übermitteln.

Schluß der Gigung 11 Ugr.

Griedrichsdorf Die Chelente Ludwig Diehl und fran Emma geb. Diches begehen heute das Gelt der ilbernen Sochzeit.

Sibppern. 21m 10. Muguft begeben die Chelcule Ludwig Bilhelm Debus und Frau, geb. Weidmann bas Gell ihrer Gilbernen Sochzeit. Wir gratulieren.

- A Frantsurt a. D. (Einweihung der neuen tatholischen Kirchein Die seierliche Einweihung der neuen tatholischen Kirche in Frantsurt-Sachsenhausen sand in Gegenwart des Bischofs von Limburg, Dr. Kilian, statt. Ihr Jing voraus eine Messe in der alten Pfarrfirche im Deutschung Drdenshaus. Geistlicher Nat Schäfer-Baderborn hielt das tiste Dochamt ab. Die Festpredigt hielt der Frantsurter Labbtpsarrer Migr. Dr. herr, der die Kirche dann dem Schutzer Pfarrgeistschlicheit übergab. Dem seierlichen Alte wohnte ine riesige Menge bei, darunter die Frantsurter latholischen Bereinigungen und die fatholischen Studentenverbindungen der Universität mit ihren Fahnen. et Universitat mit ihren Jahnen.
- A Frantsurt a. M. (Berhütetes Flugzeng. inglüd.) Bei einem Flugzeng, das unter Führung des führers Wagner vont hiefigen Flugplat zum Fluge nach tuttgart aufftieg, löste sich bei der Absahrt das Kahrgestell, as wie herunterhing. Glüdlicherweise wurde der Desett von Muruchleibenden soson den Biloen den der Belang, den Piloen durch Leuchtraseten und andere Mittel darans ausmerksam und machen. Die salt unlösbar icheinende Ausaabe das Flugen durch Leuchtraseten und andere Mittel daraus ausmertsam unachen. Die sast unlösdar scheinende Aufgade, das Flugeug beil herunterzudringen, löste der Pisot Wagner in der
 Beise, daß er das Benzin in den hinteren Tant brachte, um
 urch diese Verlegung des Schwergewichts nach hinten ein
 leberschlagen des Flugzeugs deim Landen möglichst auszudaten. Das Kunststäd gelang, und lediglich ein zersplitterter
 bropeller war die Folge dieses Abenteuers, das gesährlich hätte
 ublausen können. Die Passagiere sehten nach diesen aufgenden Minuten ihre Fahrt in einem Ersahslugzena sort.

A Danau. (Befichligungsreife bes Maffeler Regierungsprafidenten.) Am hentigen Mittwoch trifft Regierungsprafidem Dr. Friedensburg aus Raffel bier ein, um diejenigen Zeile des Landfreifes ju befichtigen, Die bei feinen früheren Befuchen nicht berührt wurden.

A Sanau. Megimentofeiern in Sanan.) Die Angeborigen Des ehemaligen 1. Oberrheinischen Infantere-Regiments 97 bielten bier eine Biedersebenofeier ab, mit ber Die Beihe bes Dentmals fur Die im Beltfrieg gefallenen Rameraden des Infamerieregiments 97 verbunden war. Enva 4500 Offigiere, Unteroffiziere und Manufchaften find im Weltfrieg im Beften und Often gefallen, für die nunmehr in Sanon ein Dentmal errichtet worden ift, das unter ungeheurer Beteiligung ehemaliger Angehöriger des Regiments 97, die aus allen Teilen des Deutschen Reiches nach Sanau gefommen waren, seine Weibe gefunden bat. Die Enthüllung des Deutsmals vollzog der 1. Borsibende des Regimentsbundes 97, Sit Berlin, Oberst a. D. Brebbing aus München.

A Babenhaufen. (35 Jahre Burgermeifter.) Der burch feine Tatigfeit in vielen öffentlichen Memtern weit über ben Rreis Dieburg binaus befannte Burgermeifter A. Arapp feiert am 10. August die 35. Wiederschr des Tages seiner eidlichen Berpflichtung als Burgermeifter in der Rachbargemeinde Sidenbofen.

A Ufingen i. I. (Biebergemablter Burger. meifter.) Die Stadtverordnetenverfammlung wählte mit 14 Stimmen bei einer Stimmenthaltung ben bisberigen Burgermeifter & i g m a n n auf weitere 12 Jahre wieber jum Burgermeifter.

a Obertahnstein. (Berfonenschiffahrtebertehr auf Der Labn.) Bwiften Labnftein und Limburg foll ein tegelrechter Berfonenichiffahrteverfehr eingerichtet werden, jobald die Schleufen fertiggestellt fein werden. Der Fahrplan wird fo gestaltet werden, daß die Lahnschiffahrt regelmäßig Anschluf an Die Rheinschiffe bat. Die Strede Labnftein-Lim-burg beträgt 56 Rilometer und foll burch bie neue Dampfer-Schiffahrt in brei Stunden aufwarts und gwei Stunden abwarts besahren werden, außer in Labustein werden auch auf den beiden Rheinseiten in Robleng Anlegestellen fur Die Lahndampffchiffe errichtet.

- Utne halbe Millionen unterfchlagen. Der beim Imtegericht Berlin-Sch oneberg angestellte Berwalter Baul Auppold ift feit einigen Tagen spurlos verschwunden. Der "Montagopost" gufolge soll er Mündelgelder in Dobe von einer halben Million veruntrent haben.
- Bier Bochen tot in seiner Bohnung. In dem Seitenflügel des hauses Suffitenstraße 40 in Berlin wurde der
 besährige Tischler Sorge unter verdächtigen Umständen tot
 ausgesunden. Es steht noch nicht sest, ob Sorge, der vier
 Wochen tot in seiner Wohnung gelegen hat, einem Verbrechen
 zum Opfer gesallen ist oder ob ein Ungludsfall vorliegt.
- Die "Rieler Reueften Rachrichten" melben aus Reumunfter: Der Stadtverordnete Beber wurde berhaftet. Er wird be-ichnibigt, Sittlichkeitsverbrechen und Erpreffung begangen gut haben. Er foll die Befugniffe als hilfspolizeibeamter bei ber Beauffichtigung eines Rinderfpielplabes überschritten und mig-
- Genertampf zwifden Boligei und Berbrechern. Bu einem fcweren Bufammenftog zwifden Berbrechern und der Bolizei fam es in Il I m. In der Rariftrage wurde von Bolizeibeamten ein Kraftwagen angehalten, ben einige ber Bolizei befannte Burfchen von üblem Ruf im Alter von 19 bis 26 Jahren gemietet hatten, die sich bereits wiederholt der Fest-nahme wegen verschiedener schwerer Raublaten entzogen hatten. Einige griffen sofort zur Schuftwaffe und seuerten auf die Boligeibeamten. Es entfpann fich eine regelrechte Schieferei. Das gufammenftromende Bublifum machte in unverständlicher Beife ein zielbewußtes Borgeben ber Boligei unmöglich. Dadurch gelang es einem Berbrecher, ju entfommen. Gin weiteres Mitglied der Bande bedte durch icharfe Schuffe feine Flucht, tam babei aber ums Leben, vermullich durch einen Schuf aus feiner eigenen Biftole. Brei weitere Berbrecher find feftgenommen worden.

Branden ben Buffern. Auf bem Guterbabnhof in Branden burg a. D. ift ein Rangierer beim Aneinander-Inppeln zweier Guterwagen mit dem Guf an einer Eifenbahnfchiene hangen geblieben und ift swifden die Buffer ber beiben Wagen geraten. Er wurde fofort getotet.

Brand in einer Rohlengrube. Muf ber gu bem Bute

Schornewicz gehörenden Brauntoblengrube Bupa brad auf noch nicht aufgeflarte Art ein Brand aus und ergriff einen beträchtlichen Teil der Anlage. Das Gagewert, Die Bimmerei und die Tifchlerei mit vielen wertvollen Dafchin :: und großen

Amillentragobie. Der Bantbireftor Cauerbier erichof nachts in Ratibor seine Frau und seiner beiden Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren. Er suhr sodann im Autodavon und wurde in Stolzmüt dei Lerbschüt als versohlte Leiche ausgesunden. Der Erund zu der Tat ist darin zu suchen, daß Sauerbier wegen unglücklicher Transastionen plöhlich entlassen worden war. Die beiden Kinder wiesen Kopsichisse, die Frau außer Revolverschüssen auch Dolchsticke aus ftiche auf.

Legie Nachrichten.

Bortrag beim Reichoprafibenten.

Berlin, 9. August. Bie den Blattern mitgefeilt wird, empfing der Reichsprafident heute vormittag den Reichsaugenminifter und ben beutiden Botichafter in Baris, b. Doefch, gum Bortrag.

Politifche Reibereien in Rrefeld.

Rrefeld, 8. Angujt. Bei den hiefigen Gaufeiern des Reichsbanners Schwarz Rot-Gold tam es am Countag zwifchen Reichsbannerleuten und Angehörigen rechtsgerich. teter Organisationen gu Reibereien, wobei ein Reichsbanner-angehöriger am Ropfe berleht wurde. Ferner wurden Stri-minalbeamte, die in den Streit eingreifen wollten, tatlich angegriffen.

Bum Botelbrand in Bolggan bei Rettan.

Innsbrud, 9. August. Der Besiter Des abgebrannten Dotels "Bum Dirighen", Dammerle, wurde unter bem bringenden Berdacht ber Brandstiftung verhaftet. Sammerle, ber wegen Trunfsucht unter Kuratel stand, durfte bie Tat in ber Truntenbeit nach einem Streit mit feiner Frau begangen haben. Das Bener hat bisher vier Tobesopfer gefordert, ba auch die fcmerverlette Röchin geftorben ift. Der noch nicht befannte tote Dotelgaft foll aus München ftammen.

Ein folgenschwerer Bafthofbrand.

Tob in ben Alammen.

Das Gafthaus "Bum Diriden" bei Reuthe im ofterreichifden Lechtal ift abgebrannt. Das Geuer brach im Delonomiegebaude aus und behnte fich raich auf bas vollftanbig aus Bolg gebaute Bafthofogebaude aus, fo daß die Bewohner bes oberen Stochverfe, als das Treppenhaus bereits brannte, gegwungen waren, aus ben Genftern und bon ben Baltonen beruntergufpringen. Bier Berfonen erlitten babei fcmere, eine Angahl leichtere Berletungen. Man befürchtet, bag bie bermisten Berfonen, und gwar eine Röchin, ein Ruchenmaden fowie ein Fremder, in den Glammen umgefommen find. Der Brand tonnte erft nach Gintreffen der Teuerwehr bon Reutte lefalifiert werben. Die Berletten wurden morgens ins

bier Perfonen in ben Glammen umgetommen

Die Einrichtungen bes in bem Gafthof untergebrachten Boft- und Telegraphenamts wurden gleichfalls ein Raub ber Flammen, fo daß die telephonifde Berbindung mit Dolggau aurgeit unterbrochen ift.

Gine andere Melbung fpricht nur bon brei Toten. Sie

Die Bahlfellnerin bes Gafthofes und eine Stallmagb find ums Beben getommen. Gin Frember wird bermitt. Dan bermutet, bag er unter ben rauchenden Trummern noch begraben liegt. Schwer bermundet wurden bie Röchin bes Gafthofes, ein Ginwohner aus einem benachbarten Dorfe und ein Reifender aus Tirol. Bon ben ausländifchen Gaften wurben nur einige leicht berlest.

Groffener in Berlin.

Mus bisher noch unbefannter Urfache entftand in beng Ifolierwerten Dr. Meirowfti A. G. in Berlin-Reinidendort ein Groffener, das in furger Beit famtliche Fabritgebaude mit Ausnahme bes Bermaltungsgebaubes einafcherte. Ber-fonen find nicht ju Schaben gefommen. Der entstandem Cadidiaden ift erheblich.

Ein Räuberreford.

Musplunderung bon Liebespaaren.

Rofende Liebespaare beim Schaferftundchen gu überrafchen und ihnen dann unter der Drohung, einen Standal hervorzurufen, alle Wertfachen abzunehmen, ift ein nicht felten

geübter Gannertrid. In Amerita haben es die Spitbuben, die fich auf biefe Spezialität geworfen baben, zu einem Reford gebracht. Rurg-lich durchfuhr eine Reibe von fünfzig Automobilen bie zwischen ben Avenuen I und J gelegene Utifa Avenue in Rew Jort, ben Abennen I und I gelegene unta abenne in been got, bie sich unter bem Ramen "Liebestweg" großer Beliebtheit erfrent. Jeber Bagen war von einem Parchen befett, das in Seligseit versunten war. Plöhlich belebte sich die Szene bieses stillen Johlls. Der an der Spite sahrende Bagen hane haltgemacht, und im nächsten Augenblid entstiegen ihm fund mit Revolver bemaffnete Manner. Giner ber Banbiten ftellte, fich ale Bachtpoften am Schnittpuntt ber Abenue I auf, mabrenn der andere die Ede der Avenue I besethe, um den Bagen-versehr abzuleiten und damit den "Liebesweg" abzuriegeln. Die Vorsichtsmaßregeln waren übrigens laum notig, da man vor lleberraschungen ziemlich sicher war; denn die in den Autos

fitenben Liebespaare waren fo mit ber Betrachtung bes Sternenhimmels beschäftigt, daß fie die Augenwelt bollftanbig bergagen und auch bas Erfdeinen einer Legion bon Raubern

nicht bemerft haben werben.

Drei Spithbuben Schritten bann mit bem Bute in ber einen, mit dem Revolver in ber anderen Sand Die Bagenreiba ab, um einzusammeln. "Gie werden die Gute haben," erflarten fie am Bagenschlag, "einen Augenblid Ihre Rufferei einguftellen und uns alles, mas Gie bei fich haben, auszuhandigen." In weniger als zwanzig Minnten batten die Bauner bon ben fünfzig Liebespaaren reiche Beute eingeheimft. 3hre Dute waren bis jum Rande mit Gelbftuden und Bertfachen aller Art gefüllt. Rach beendigter Ausranbung bestiegen bie Rauber ihren Fordwagen und fuhren bavon. Zwei ber beraubten jungen Leute hatten ohne Rudficht auf bie unangenehmen Folgen, die eine Entdedung für ihre Damen haben tonnte, die Polizeistation aufgesucht, um die Sache anzuzeigen. Die zwei Geheimpolizisten, die sich sofort an den Schauplat begaben, fanden die Strafen vollständig leer. Richt nur die Ranber batten fich aus bem Staube gemacht, auch bie leibtragenden Opfer des leberfalls hatten bas Beite gefucht, be fie begreiflicherweise fein Berlangen trugen, Die Cache an big große Glode ju bangen

Der Mann, ber ftarter ale ber Blip war.

3m Alter bon 80 Jahren ftarb in Lhon ein gewiffer Cefar Beltram, ber in ber gangen Gegend unter bem Ramen "Der Mann, ber ftarfer als ber Blit ift", befannt war. Dit 25 Jahren wurde er zum erstenmal vom Blit getroffen, ber ihm die Rleiber vom Leibe rif, ihn im übrigen aber unterleht ließ. Bier Bochen spater traf ihn erneut ein Blibftrabs und beraubte ihn ber Gehtraft auf dem rechten Auge. Beltram wurde dann als Glodner an einer Rirche angestellt und wurde dort wieder bom Blit getroffen, tam aber mit einer fleinen Brandwunde babon, mahrend ein Freund an feiner Seite ge-totet wurde. Einige Jahre fpater, als fich Beltram mahrend eines Gewitters mit feinem Cohn unter einen Baum geflüchtet hatte, fuhr ber Blit hernieder, der ben Gobn banieber-ftredte, mahrend ber Bater mit bem Schreden babonfam. Bor brei Jahren endlich wurde fein Saus burch einen Blit bollftanbig eingeafdert, aber auch diesmal fam ber Dann unberfehrt babon.

Laufe ale Dujeumeftude.

Eine Untersuchung der Betersburger Rachtafble ergab, bag die Buftande dort himmelichreiend find. Der untersuchende Arzt teilte nämlich mit, daß die Afble derartig verlauft find, bag auf dem Körper eines der Afhlbewohner viel mehr Läufe, gefunden wurden, als es die Wiffenschaft bisber für möglich bielt. Die Söchtigabl der Läuse auf einem menschlichen Körper wird nämlich auf 7000 geschänt. Das hemd und der Mantel bieses Mannes sind als Schenswürdigseit in das Museum für Sthilene gebracht worben, während ein anderes Demb bent Bafteurmuseum in Baris geschentt wurde. Bei ber Desinsettion der Afylbewohner mußte man die Bause mit Shaten;
jammeln!

Rundfunk.

Millwoch, 10. Auguft. 12: Glockenfpiel aus Darmfladt. 3.30: Rektor Wehrhan. 4.30: Ruffifte Mufik. 5.45: Ueber Audolf Binding. 6.30: Uebertr. pon Saffel. 6.45: Dr. Seinemann. 7.15: Glenographie. 7.45 : Bortrag. 8.10: Uebertr. von Berlin.

Bor bem Start!

Ju Gewättung bes benifden Transogeanfluges.

Raum if ber Beltreford burch bie beiben Junteroflieger Rifties und Ebgarde gelungen, da beginnt auch ichon wieber bas Ratfelraten um ben Beitpuntt bes Starts nach Amerila, Das Rätselraten um ben Zeitpunkt bes Starts nach Amerika, bas Rätselraten, bas scheinbar eine hundstagskrankheit unserer Beitgenoffen ift. Ganz besonders kluge Leute, die die Regenwürmer husten hören können, haben behauptet, daß die beiden Ozeanstugenge der Junkerswerke bereits abgestogen seien. Es sei hiermit ausdrücklich gesagt, daß der Start höchstens erst in der zweiten Pälfte der Boche ersolgen wird. Und zwar frühetens in der zweiten Hoche ersolgen wird. Und zwar frühetens in dem Standpunkt, daß nur unter Mitterungsverhältman auf gestiegen werden soll, die nach nenichslicher Boraussicht ein sicheres Gelingen des Fluges gewährleisten. Der Wert der Pisoten und der Maschinen geht denn doch zu hoch, als daß sie ähnlichen Gesahren ausgeseht werden sollen, wie sie die Tragödie der französischen Ozeanslieger zur Folge hatten. In Desau ist man überzeugt, daß der Flug bei dieser sorg-sältigen Borbereitung gelingen wird.

Bahriceinlich ift, daß die beiden Juntersmaschinen ohne borberige Anfundigung abfliegen werden, sobald die Be-Weichte der Hamburger Sternwarte den Start zulassen. In der Weltresordmaschine "Europa" werden die beiden Flieger Edzards und Ristig, sowie der Berliner Vertreter des Kearst-Ronzerns, Redakteur Anidenboler, in der zweiten Maschine "Bremen" die Piloten Loose und Köhl und der Propagandaches des Korddentschen Lloyd, von Hüneseld, sliegen. Der Stant selbst ersolgt von Dessaus

Der ameritanische Botichafter Shurman bat im Fluggeng ben Deffauer Flugplat aufgesucht und Prosessor Junters begtüchvunscht. Er fogte, er tonne ichon jeht im voraus bersprechen, bag Amerita bie tubnen Sportsleute mit größter Berglichfeit aufnehmen werbe.

Ans dem "anderen" Reich der Lufte.

Der mertwärdige herr Lebine.

Die eigentumliche Art, in ber Lebine, ber Mitflieger Chamberlins, nachbem er fich junachft von diefem "losgelöft" bat, von fich reden macht, wird blibartig beleuchtet durch folgendes Telegramm aus Baris:

Laut "Matin" ift ein neuer Ginigungeberfuch swiften Droubin und Lebine gefcheitert. Es foll zweifelhaft fein, ob ber Blug ber "Dig Columbia" überhaupt ftattfindet.

Gin fowebifder Flugreford

Der fcwedifche Ingenieur Lindner landete in Limbamm. Er bat 1176 Rilometer jurudgelegt und einen neuen Dauer-retord mit 10 Stunden, 2 Minuten und 45 Sefunden aufge-ftellt. Die Durchschnittsgeschwindigfeit betrug 171,7 Rilo-meter. Die Riffern bes bisher von Italien aehaltenen Refords waren: 1000 Rm. in 11 Stunden 36 Minuten, Durchichnitts. gefchwindigleit 166 Rm.

Töblicher Abfturg bes Schweiger Gliegers Gueg.

Der schweizerische Fliegeroffizier Guer ift auf der Gott-bardbobe abgestürzt. Die Leiche des Fliegers, der mit dem Ropf auf den Ritometerzähler aufgeschlagen war, war im Führerfit eingetlemmt.

Gummi=Hüftformer

zu Mk. 4.50, 7.—, 13.— u. 15.— Leibbinden und Buftenhalter in nur beften Qualitaten

Carl Ott G' m. b. D.

Lieferant aller Arankenkaffen. 5033)

Achtung!

Achtuna!

Sie fparen Geld und werden ichnell und gut bedient. wenn Gie Ihre Schuhreparaluren gu uns bringen. Wir verwenden la Materialien und feben befor'ers auf folide und faubere Ausführung. Beachlen Gie unfere Preife, wir berechnen für bolg genagelt.

la Rerniedersohlen

Berrenfohlen 3.50 Mk. an, Damenfohlen 2.50 Mk. an Berrenabjäge 1,20 Mk. an, Damenabfage 0.80 Mk an

Benahle, oder agogepreßt 50 Pfg, mehr Mue Edubreparaturen werden fachgemag ausgeführt, auch folde bon Lugusfduben.

Maden and Sie einen Berfud, Sie find ficher gufrieden.

Taunus Schuhinflandsehungs - Anstalt Zelefon 983.)6062 Mubenftrage 5.

Bekanntmachung.

Betr. Steuerzahlung im Monat Auguft 1927.

Un die Gladtkaffe find folgende Gleuern abguführen :

- a die Glaatliche Steuer vom Grundvermogen guguglich 230 Prog. Bemeindelteuerguichlag.
- b die Sauszinsfleuer.
- c die Kanalgebühren

nach den jest zugestellten neuen Steuerzetteln.

d an Bewerbefleuer:

- 1. nach bem Bewerbeerirag, 1/4 der für 1927 feftgefehlen endgülligen Beranlagung. Goweit die Steuerpflichtigen noch nich tim Befige ber neuen Beranlagungen find, haben fie ein Biertel des für 1926 endgültig veranlagten Bewerbeertragefleuer als Borauszahlung für 1927 zu leiften.
- 2. nach dem Bewerbekapital ein Biertel der für 1926 endgullig veranlagten Gewerbekapitalfleuer als Borauszahlung für 1927.

Bad Somburg v. d. S., den 8. August 1927.

Der Magiffrat.

(@Pucrvermellung)

Soweres Eifendahnunglitd bei Amfterdam.

Musflügleriob.

Bei bem Orte Baren, einem beliebten Ausflugsort bet Amsterdamer Bevölferung, stiefen zwei Aleinbahnzuge, die aus entgegengesehter Richtung famen, mit großer Destigleit gusammen. Beide Büge, besonders der aus der Richtung Amsterdam, waren mit Ausstüglern start besetz.

Ceche Berfonen murben getotet,

15 fdwer und ungefahr 30 leicht verlett. Der Unfall ift wahricheinlich barauf gurudguführen, bag Die Strede an bet Unfallftelle eingleifig ift und über febr unüberfichtliches Befande führt.

Der Saatenfland in Dreugen.

- bem legten Bericht.

Im prengifden Caatenftandsbericht gibt bie Statiftifche Rorrespondery die Begutachtungsgablen, wenn 2 gut und 3 mittel bebeutet, wie folgt an (in Rlammern find die entfprechenden bifern bom borigen Monat und bom Anfang Auguft bes Borjehres beigefügt): Winterweigen 2,7 (2,7 bezw. 3,8), Commer-weigen 2,7 (2,7 bezw. 2,8), Winterroggen 2,8 (2,9 bezw. 3), Commerroggen 2,9 (3 bezw. 3), Wintergerste 2,7 (2,7 bezw. 2,9), Sommergerste 2,7 (2,7 bezw. 2,8), Hafer 2,6 (2,7 bezw. 2,5), Ge-menge aus Getreibe 2,7 (2,9 bezw. 2,8), Buchweizen 3 (fehlt bezw. 3,1), Erbfen und Futtererbfen 2,8 bezw. 2,9), Aderbohnen 2,6 (2,7 begw. 2,7), Linfen und Biden 2,7 (2,9 begw. 2,7), Lupinen 2,7 (feblen), Bemenge aus Bulfenfruchten 2,7 (feblen), Frubtartoffein 2,9 (feblen), Spatfartoffeln 2,8 (3 bezw. 3,1), Buderruben 2,8 (3 bezw. 2,9), Futterruben 2,8 (3,1 bezw. 2,9), Flache 2,9 (2,8 bezw. 3), Rice 2,5 (2,6 begw. 2,9), Bugerne 2,6 (2,7 begw. 2,6), Riefelwiefen 2,7 (2,8 beziv. 2,5), ambere Biefen 2,7 (3 beziv. 2,6).

Sport-Nachrichten.

Fürth ichlagt Rurnberg 1:0

Im Borichlufipiel um ben Gubbeutichen Botal fiegte Spielbereinigung Gurth gegen ben 1. &Cl. Rurnberg 1:0 (0:0)

Subbeutiche Berbandefpiele.

Gruppe Dain: BepB. Frantfurt gegen Biftoria Afchaffenburg 5:1, Fechenbeim 03 gegen Gintracht Frantfurt 1:9, Bermania 94 Frantfurt gegen CC. Rot-Beig Frantfurt 1:2,

Union Riederrad gegen Sport 60 Sanau 6:1, Gruppe Rhein: Bfalg Ludwigshafen gegen Speg. Canbhofen (Sa.) 3:1. Phonix Ludwigshafen gegen Germania Friedrichsfeld 2:0, BfL. Redarau gegen Ludwigshafen 03 4:0, EpB. Mannheim-Balbhof gegen Phonig Mannheim 6:0, FB. Speper gegen Bin. Mannheim 0:2.

Gruppe Caar: &C. Birmafens gegen &B. Rreugnach 02 2:3, CpB. Trier 05 gegen Gaar 05 Caarbruden 2:3, Boruffia Reuntirden gegen Gintracht Erier 0:1, BB. Caarbruden gegen BiR. Birmafens 2:1, Sportfreunde Saatbruden gegen 1. &C. 3bar 4:3.

Prei Beltreforbe in Breslau.

Unter ichwacher Teilnahme bei ben Berren wurde im ores. lauer Stabion der zweite Teil der beutschen Beichtathletit. Meifterschaften in Angriff genommen. Bei ben Frauen gab es neue Retorbe. Im Rugelftogen berbefferte am erften Tage Gri. Lange-Charlottenburg ibren eigenen, wenige Stunden borber erit

Privat=

gut u. reichlich

Frau 21. 3achmann, Söheftraße 9. 1. (4083)

Mittage tifch

2Burftwaren Friedrich Schaper

Wallftrage 27 (5062



Zwang Sverfteigerung

Miltwoch, den 10. Muguft 1927, nachmittags 3 Uhr verfleigere ich im Banrifchen Sof bier, Dorotheenftraße zwangsweife, öffentlich, meiftb. gegen Bargablung: 1 Rlavier, 1 Buffet, 1 Rredeng, 2 Geffel, 1 Berlikow, 1 Korbgarnitur, 3 Schreibiliche, 2 Schreib.

mafdinen, 2 Rollidrankchen, 2 Seftmafdinen, 2 Schriftkaften mit Schriften (Buchbruckerei), 2 Ereb. banke mit Borgelege, 3 Lettermagen, 1 Finderwagen u. a. m., daran anichließend in Rirdorf (Bürgermeiflerei) 1 gefdnittener Buchenftamm.

Bad Somburg v. d. S., den 9. Auguft 1927

Roos, Obergerichtsvollzieher,

Saalburgftrage 4

Zwangsverfteigerung

Um Mittwoch, den 10, August 1927 nachm. 3 Uhr verfleigere ich im Pfandlokal Dorotheenftr. 24 (Banrifc)er Sot)'awangsweife öffentlich meiftbielend gegen Bargablung:

1 Rubeftuhl mit Plufchkiffen, 1 Buffet, Schreiblifche 1 elektr. Tifchlampe, 1 Chaifelongue, 1 Spiegelfdrank, 1 Raffenfdrank, 1 Buffet mit Bandfpiegel, Ladentheken. Ladenhaffen, Warenregal, 1 Doppelgeniner Bucher, Areis. fageblatter und 2 Rollen Banbfagen.

Um Donnerstag den 11. August 1927 nachm 3 Uhr ebenfalls im Pfandlokal werden folgende Begen. ftande Dorotheenftr. 24 verfleigert:

1 Regiffrierkaffe, 2 frang, Billards, 1 elektr. De'or mit Unlaffer.

Bad Somburg v. d. S. den 9. Auguft 1927.

Co'd fer Bieler, Coffiffeftr. 12.

Berenroth,

offigiell amerfannten Beltreford auf 11,32 Weter. Am steile Lage murbe bei ben Frauen-Meifterschaften in ber 4mal ich Meter Staffel Biltoria 96 Magbeburg in 49,9 Bet. Biege mabrend bei 800 Meter als erfte Grl. Baticauer -Raristus m 2:23,7 Minuten burche Biel ging

Reglerfeft in Mains.

Das Bunbestegeln in Daing murbe am Conntag mit einen prachtvollen Fejung eingeleitet, ber ein glangenbes Bilb bet Taufende von Mannern in stroffer Ordnung aus bem gangen Reich, auch manche Damenelinbs jogen durch die Strafen, bie festlich geschmudt waren. Dichte Menschenmaffen, welche be Strafen umfaumten, begrußten bie Borbeimaricbierenben freubig und überfcutteten fie oft mit Blumen.

Bandelsteil.

Berlin, 8. Auguft.

- Debifenmarti. Das englische Pfund bat etwas profitien Rahmen.

- Gffettenmartt. Die Rurfe maren febr uneinheitlich un burchtveg fcmacher; ein großer Zeil mußte ausgefest werben.

- Produttenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Beign mart. 26.80-26.85, Roggen mart. 21.20-21.60, Bintergerin 19.70-20.40, Safer mart. 26-26.70, Mais La Mata 19-19.30 Weigenmehl 34.50-36.50, Roggenmehl 30.25-32, Beigentleie 1271 Roggentleie 15.

Frantfurt a. DR., 8. Muguft.

- Debifenmartt. Es jeigten fich feine nennenstverten Be anderungen. Die Dart murbe mit einem Rurs bon 4,2085 Ra je Dollar und 20,42% Am. je englifches Bfund gehandelt.

- Effettenmartt. Bei anfänglich fcmaderer Tenben erholten fich bie Rurfe gum Schlug wieber, fo bag ber Stand in wefentlichen berfelbe wie beim Wochenfchlug blieb

— Produttenmarkt: Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Weign 28.00, Roggen 23.00, Hafer inländ. 25.00, ausländ. 28.25—25.00 Mais (gelb) 19.00—19.25, Weizenmehl 39.25—39.50, Roggenmehl 35.00—35.50, Weizentleie 13.00—13.25, Roggentleie 13.50.

Edladtbiehmarft. Bejahlt murbe für 1 Pfund Lebenb gewicht in Reichspfg. Ochfen: a) vollfleifd., ausgemaftete bochin Echlachtwertes 1. jungere 63-67; 2. altere 58-62; b) fonftige bollft. 1. jungere 54-57; 2. altere 49-53; c) fleischige 44-42; Bullen: a) jungere, bollft., höchften Schlachtw. 57-61; b) fonftige tollft. ober ausgemaftete 52-56; Rübe: a) jungere, bollft. höchfter Chlachtw. 53-56; b) fonftige bollfl. ober ausgemaftete 46-52; c) fleifchige 38-45; b) gering genabrte 30-87; Garfen: a) bollfl ausgemaftete bochften Echlachtw. 62-67; b) bollfl. 67-61; c) fleifc. 50-56; Ralber: b) befte Daft- und Caugtalber 72-7: c) mittlere Maft- und Caugtalber 64-71; b) geringe Ralbe 58-63; Chafe: a) Maftlammer und jungere Mafthammel (Beibe maft) 50-54; b) mittlere Maftlammer, altere Mafthammel und gut genabrte Schafe 40-47; Schweine: a) Fettichweine über 150 Rg. 65-67; b) vollfl. von 120 bis 150 Rg. 66-67; c) bollf. bon 100 bis 120 Rg. 66-67; b) bollfl. bon 80 bis 100 Rg. 66-68; e) fleifchige bon 60 bis 80 Rg. 64-66; Cauen 55-60. Marthauftrieb: 242 Ochfen, 79 Bullen, 627 Rube, 324 Farfen, 495 Ralber, 59 Schofe, 5069 Schweine. Martiberlauf: Rinber und Rleinbirt wurden bei rubipem, Schweine bei lebhaftem Geschäft ausberfauft

Saijon-Ausverkauf guifigende Süftformer

in allen Weiten 98h. 4.50. - 5.50. Muf bas fcone fclankmachende Warner-Corfelet

10°, Rabatt

7011)

Corfel-Spezialgefchaft Käthe Abel

Laden

Quifenftrage 96

Laben.

Mus den Beröffentlichuagen des Areisblattes

Befauntmachung.

Auf Grund des § 160. Abf. 2, der Reichsversiche rungsordnung vom 19. Juli 1911, wird hiermit der Wert der den Bersicherten gewöhrten Sachbezüge für den Bersicherungsamtsbezirk des Obertaunuskreises vom 15. August 1927 ab, bis auf Weiteres, allgemein füralk Berficherien, ohne Muchficht auf Stand, Alter ober Ge ichlecht mit Bufilmmung des Oberverficherungsamls is Wiesbaden, wie folgt feftgefett :

1. Frühflück 0,15 RM. 0,20 AM. 0,70 AM. 2. Frühllück Mittagseffen Befperbrot 0,15 RM. Ubendeffen 0,30 RM. 1,50 RM. Volle Tageskoft

Freie Bohnung einschl. Seizung und Beleuchtung 0,30 RM. 1.80 MM.

Freie Roft und Wohnung tagl. Diefe Festegung ift für die Reichsverficherung bis auf Weiteres maggebend.

Die Bekanntmachung des Verficherungsamts pon 24. Juli 1925 fritt mit bem 15. August 1927 aubt Kraft.

Bad Somburg v. d. S., den 4. August 1927.

Berficherungsamt des Oberlaunushreifes:

Se ge an b, Areisinfpehtor.